

# Drei Casinos warten auf grünes Licht

Drei weitere Spielbanken warten derzeit auf ihre «Lizenz» zum Spielen. Die Geldspielaufsicht bestätigt die Bewilligungsverfahren.

Dorothea Alber

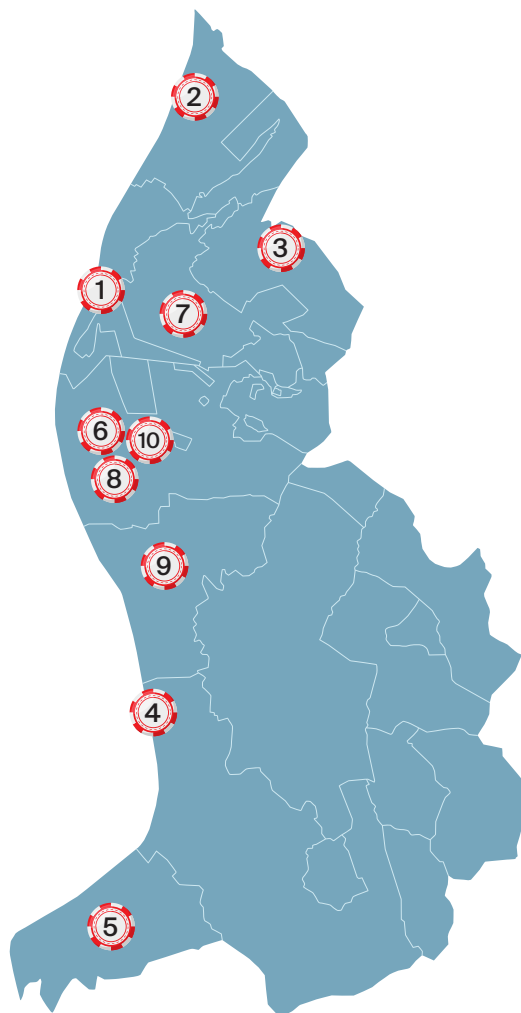
Die Politik ist dieses Jahr eingeschritten, um dem Casinoboom Herr zu werden. Manche Projekte wurden zunächst ausgebremst, doch Liechtenstein scheint weiterhin ein guter Nährboden für die Glücksspielbranche zu sein. An goldenen Fassaden oder an den Internetseiten, die den Glanz fürstlicher Casinos versprechen, lässt sich erahnen: Betreiber hoffen auf den grossen Erfolg. Noch bevor Nummer sechs, das Casino Maximus, an der Schaaner Zollstrasse eröffnen konnte, tauchten bereits weitere Konkurrenten am Horizont auf – zwei davon in Schaan. Dazu zählt neben der Spielbank im Rietacker auch jene an der Landstrasse 157, die «Plaza» heissen soll – und deren Betreiber «demnächst» eröffnen wollen.

## Plaza-Casino-Eröffnung: Doch nicht so bald?

Die Geldspielaufsicht beim Amt für Volkswirtschaft prüft derzeit drei Gesuche für die Erteilung einer Spielbankenbewilligung, nämlich jene der MCL-Resorts AG in Schaan (Casino Maximus), der LV Investments AG in Eschen und der Bestwin AG – vom besagten Plaza-Casino. «Von einer zeitnahen Bewilligungserteilung, wie der Internetauftritt der Bestwin AG vermuten lässt, ist aber nicht auszugehen», sagt Thomas Gsthöl von der Geldspielaufsicht auf Anfrage. Sogar eine Baubewilligung steht noch aus, wie das zuständige Amt bestätigt.

Dennoch sucht der Betreiber bereits emsig Mitarbeiter: So sind Stellen ausgeschrieben für Dealer an den Spieltischen, Qualitäts- und Risikomanager, Mitarbeiter für die Sicherheit, aber auch für den Gastronomiebereich. Ein Problem zeichnet sich dabei schon seit längerer Zeit ab: Alle Spielbanken stehen angesichts des recht ausgetrockneten Arbeitsmarktes in der Branche dauerhaft vor der Herausforderung, ausreichend qualifiziertes Personal nachzuweisen. Doch wer ist der Betreiber, der es so eilig hat, dem ehemaligen Gebäude des Labor Risch neues Leben einzuha-

## Übersicht über die Casinolandschaft in Liechtenstein



### Casinos in Liechtenstein

#### Bewilligt und bereits eröffnet:

1. Bendern, Grand Casino Liechtenstein
2. Ruggell: Casino Admiral Ruggell
3. Schaanwald: Casino Schaanwald
4. Triesen: Casino Admiral Triesen
5. Balzers: Casino 96

#### Bewilligungsverfahren laufen:

6. Schaan: Casino Maximus (fertiggestellt, aber noch nicht eröffnet)
7. Eschen: LV Casino
8. «Plaza Casino Liechtenstein» an der Landstrasse in Schaan

#### Aktuell noch weitere Casinos in Planung:

9. Casino Vaduz
10. Casino Schaan Im Rietacker

Grafik: Stefan Aepli

chen? Ein Blick ins Handelsregister liefert Hinweise über die Personen, die am Projekt beteiligt sind: Der Verwaltungsrat Marc Quoadt, der eine Unternehmensberatung in Deutschland führt, wollte sich telefonisch nicht zu den Plänen in Liechtenstein äussern. Auch die Geschäftsführerin Marie-Christine Gebhart konnte noch keinen Einblick geben, wie das Konzept aussehen wird. Nur die Webseite verrät, dass ein Boutique-Casino entstehen soll.

## Weitere Projekte sind in Planung

Ein weiteres Projekt, das aber noch ganz am Anfang steht, ist das Casino im Rietacker. Der österreichische Unternehmer Reinhold Bauer will zusammen mit Geschäftspartnern eine Spielbank in Schaan betreiben und am selben Standort ein Ho-

tel eröffnen. Der kürzlich erfolgte Spatenstich stellte den Startschuss für dieses Projekt dar, das direkt neben einem bekannten Mercedes-Händler in Schaan realisiert werden soll. Der Traum eines Glücksspielbetriebes im Fürstentum besteht weiter, auch wenn bestimmte Entwicklungen die Euphorie bremsen. Daraus macht Bauer keinen Hehl, denn immerhin ist die Zeit der Coronapandemie keine einfache. Schon alleine deshalb ist er mit Prognosen vorsichtig, weil die Wartezeiten für bestimmte Baustoffe noch immer lang sind. Nur so viel: «Voraussichtlich dürfte der Rohbau im ersten Quartal 2023 fertiggestellt werden», sagt er. «Die Dimensionierung unserer Spielbank ist von der Marktentwicklung abhängig», fügt er hinzu. Klar sei ganz allgemein aber, dass

eine gewisse Anzahl an Spieltischen nötig sei, um Besuchern ein attraktives Angebot zu bieten. Konkret seien das zwischen acht bis zehn Livespiele wie beispielsweise Roulette oder Blackjack.

Bauer ist kein Unbekannter in der Glücksspielbranche: Er ist als Geschäftsführer der Amatic Industries GmbH im oberösterreichischen Gmunden tätig und leitet dieses Familienunternehmen, das Spielautomaten und Onlinespiele entwickelt. Derzeit wartet das Casino Maximus an der Zollstrasse in Schaan, das bereits im April eröffnen wollte, weiter auf seine Bewilligung. Die Geldspielaufsicht gab keine Auskunft, wann diese Spielbank eröffnen darf. Insgesamt sind nun fünf Spielbetriebe in Liechtenstein bewilligt, drei warten auf grünes Licht und zwei weitere Projekte sind in



Das Casino Maximus wollte schon im April eröffnen.

Bild: Archiv



Das Casino in Eschen wartet auf seine Bewilligung.

Bild: T. Schnalzer



So sieht die Webseite des Plaza-Casinos aus.

Bild: Screenshot

Planung. Ausgangspunkt für diesen Boom war Liechtenstein selbst, hatte die Regierung doch vor einigen Jahren die Tür mit der Liberalisierung geöffnet. Über eine Betriebs-beziehungsweise Polizeibewilligung anstatt erteilter Konzessionen sollte jeder Bewerber die Chance erhalten, ein Casino zu betreiben – sofern die gesetzlichen Auflagen erfüllt werden. So wollte man

die Ansiedlung einer Spielbank beschleunigen. Der freie Wettbewerb und nicht der Staat soll nach Ansicht der Regierung über den wirtschaftlichen Erfolg und letztlich über die Zahl tätiger Spielbanken entscheiden. Inzwischen gehen Branchenkenner von einem Marktpotenzial von über 100 Millionen Franken bei den sogenannten Bruttospielerträgen aus.